

Im Wandel der Zeit... Stadtteil Ückendorf

Dieses Quartier, es ist ja soo unglaublich. Es soll etwas Neues entstehen. Aktuelle Projekte machen von sich Reden. Die Sonne blinzelt zustimmend.



Der Wissenschaftspark am Anfang der Straße eröffnet das neue, bunte „Kreativquartier – Ückendorf“. Die Bochumer Straße, sie setzt alte Emotionen frei... aber jetzt ist kreatives, soziales Leben angesagt. Ein miteinander Leben jeder Altersschicht. Menschen, aller Herren Länder werden hier ein neues Zuhause finden. Die Barockpaläste sollen renoviert und mit frischen, jungen Leben (Studenten, jungen Familien –für die Kita ist gesorgt) gefüllt werden. Leerstände von Geschäften... nie mehr.

Neben den Einkaufsmöglichkeiten, Kunstgeschäften, Galerien und Ateliers, wird es deutsche-, griechische-, italienische- und türkische Restaurants geben. Bistros und Cafés. Vielleicht auch Ullas romantische Café mit Wiener Melange (Kultkaffee Österreichs), einer Morgensemmel, Topfen- oder Apfelstrudel und selbstgebackenen Kuchen einer Freundin. Ein Traum? Man muss träumen wollen, um träumen zu können... sagte schon Baudelaire. Cafehaus- Musik erklingt. Aus dem Radio hört man (vom Nachrichtensprecher, mit der wohlklingenden Stimme,) die aktuellen Nachrichten. Wer aber lieber Neues vom Tage lesen möchte... für die Morgenzeitung ist gesorgt. Es wird aber auch viele bunte, kleine Kurzgeschichten (man kann auch mit Worten malen) zum Lesen, geben. Sinnverstehendes Lesen ist angesagt.

Die Heilig Kreuz Kirche ist ein Multifunktionshaus geworden. Auf dem Weg zur Arbeitersiedlung „Flöz Dickebank“ gibt es einen wunderbaren Nachbarschaftsgarten, der zum Verweilen einlädt.

Hier, auf der Gartenbank kann ich meiner Phantasie freien Lauf lassen, die warmen Strahlen der Nachmittags Sonne im Gesicht. Ein Blick in die Zukunft sei erlaubt? Die Straßen des Viertels leben. Manchmal laut (vom Geräusch der Straßenbahn) und dem holprigen (Kopfsteinpflaster), doch bunt und voll mit prägenden Momenten.

Das Justizgebäude am Anfang der Straße, wacht... über allem.



Au revoir
Ursula Hellwig